

Familienpaten für Würselen

Jahresbericht 2025



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Würselen

Alsdorf · Herzogenrath · Würselen





Situation

Das Projekt Familienpaten blickt auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen Höhepunkten für alle Beteiligten zurück. Im Berichtszeitraum konnten wir eine neue Patin für unser Team gewinnen. So stützt sich das Projekt auf einen festen Stamm von neun Paten und Patinnen, darunter zwei engagierte Ehepaare. Diese personelle Kontinuität bildet das Rückgrat unserer Arbeit und ermöglicht eine verlässliche Begleitung der Familien.

Die Nachfrage nach Unterstützung zeigt die Relevanz des Angebots deutlich auf. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 10 Familien intensiv betreut. Die Zusammensetzung der Zielgruppe verdeutlicht die spezifischen Herausforderungen, in denen die PatInnen helfend zur Seite stehen. Die Erfahrung belegt, dass das Projekt insbesondere dort greift, wo Mehrfachbelastungen der Eltern den Alltag prägen.

Aktivitäten und Highlights

Neben der individuellen Alltagsbegleitung konnten wir den Familien und Kindern durch verschiedene Freizeitaktivitäten Teilhabe und Abwechslung ermöglichen:

Freizeit und Bewegung

- Gemeinsamer Ausflug zum Abenteuerspielplatz Herzogenrath: Ein Gemeinschaftserlebnis, das den Austausch zwischen Paten und Familien in einem informellen, spielerischen Rahmen förderte.
- Schwimmkurs in den Sommerferien: Ein wichtiges präventives Angebot, das nicht nur die Sicherheit im Wasser erhöhte, sondern auch das Selbstbewusstsein der teilnehmenden Kinder stärkte.
- Osterferienspiele: In Kooperation mit der Kinderstadt OGS Weiden erlebten und lernten die Kinder spielerisch das Leben in einer Stadt - mit eigenem Geld, Geschäften, Feuerwehr, Gesundheitsversorgung (von Teddybären) und vielem mehr.
- Herbstferienspiele: Die Patenkinder konnten am Angebot unseres Stadtteilbüros teilnehmen, so gab es, einen Walderlebnistag, einen Besuch im Roccolino in Eschweiler, einen Ausflug in die Tivoli Rock Kletterhalle in Aachen sowie die gemeinsame Erforschung des Quartiers.

Kulturelle Teilhabe (Kooperation mit der Kulturtafel)

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Kulturtafel konnten wir kulturelle Barrieren abbauen und besondere Momente schaffen:

- Besuch der Kindertheater-Aufführung „Das NEINhorn“ (DAS DA Theater) auf der Burg Wilhelmstein.
- Ein unvergesslicher Besuch im Circus Roncalli in Aachen.

Jahresabschluss

- Das gemeinsame Plätzchen-Backen mit den Kindern bot Raum für kreative Gestaltung und stimmungsvolle Begegnungen zum Jahresabschluss.
- Für die Kinder sonst unerreichbare Wünsche wurden mit Hilfe der "Sterne-Aktion" im Rathaus der Stadt erfüllt.

Fortbildung und Events

Neben den Austauschtreffen in 2025 nahmen die Familienpaten am Yoga-Angebot für Mitarbeitende des DSKB, am Betriebsausflug zum Dreiländerpark teil und trafen sich zum gemeinsamen Töpfern. Die Austauschtreffen werden gerne angenommen und dienen der Begleitung und Rückmeldungen aus den Familien in einem geschützten Rahmen.

Eine gute Vernetzung mit anderen Angeboten des DKS hat sich mittlerweile etabliert. So werden Schwimmkurse und Ferienangebote von den Kindern aus den Patenfamilien gerne genutzt und auch der Besuch des CHIO-Kindertags ist immer wieder beliebt.

Zwei Paten berichteten im Radiosender "Antenne AC" in einem Interview über ihre Erlebnisse und die Erfahrungen mit ihren jeweiligen Patenkinder, für die z. B. ein Besuch auf dem Würselener Weihnachtsmarkt etwas ganz Besonderes und Neues war.

Wir nutzten diese Interviews, um über die bereichernde Erfahrungen der Familienpaten*innen in der Öffentlichkeit zu werben.

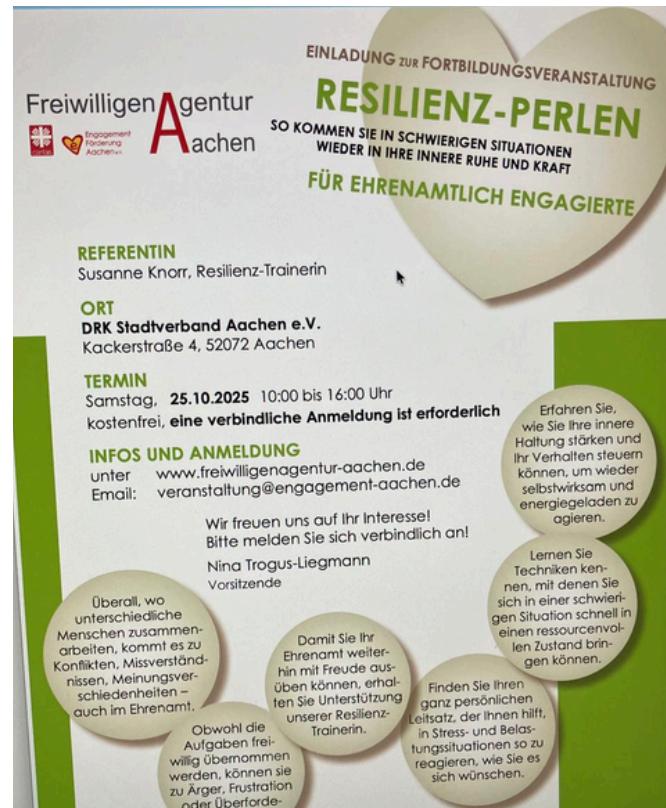
Gründe für eine Patenschaft

Viele Familien wünschen sich jemanden, der im Alltag an ihrer Seite steht – besonders dann, wenn Kinder noch sehr klein sind oder keine Verwandten in der Nähe leben. Jede verschenkte Zeit bedeutet für diese Familien eine große Entlastung.

Pat*innen helfen beim Schulstart, geben Alleinerziehenden Rückhalt, unterstützen Mehrlingseltern oder Kinder in Familien, in denen ein Geschwisterkind besondere Aufmerksamkeit braucht. Die Einsätze sind vielfältig und richten sich nach dem Herzen und der Verbindung zwischen Familie und Pat*in. Der DSKB begleitet und qualifiziert alle Beteiligten.

So entstehen liebevolle Beziehungen, die Kindern lange in Erinnerung bleiben.

Mitbringen sollte man Offenheit, Feingefühl und Freude am gemeinsamen Lernen.



2025 in Zahlen:

	9 Paten/Patinnen
	10 Familien (8 im Vorjahr)
	20 Kinder im Alter von 2 bis 19 Jahren
	1 Projektkoordinatorin

Gründe der Patenschaftsfamilien

- Flüchtlingsfamilien
- Geschwister mit körperlichen/geistigen Handycaps
- Psychisch erkrankte Elternteile
- Alleinerziehende Elternteile
- Alleinerziehende Flüchtlinge
- Schwerkranke Jugendliche
- Verwitwete Elternteile
- Familien mit Drillingen

Ulla Wessels
Koordinatorin Projekt
„Familienpaten für Würselen“

EXTRA!! EXTRA!!

L. FÄHRT MIT PATIN NACH PARIS



2. AUGUST 2025

Paris, Der zehnjährige L. aus Würselen hat eine besondere Reise nach Paris erlebt, organisiert durch das Familienpatenprojekt des Kinderschutzbundes finanziert von Spenden für das Projekt. Trotz der Herausforderungen, die seine getrennt lebenden, psychisch kranken Eltern mit sich bringen, erfüllte sich L. einen Traum: den Besuch des Eiffelturms.

Mit seiner Patin startete L. mitten in der Nacht die Busreise nach Paris.

Vor Ort führte der erste Weg zum Eiffelturm, wo sie die Aussicht von der zweiten Etage genossen. L. war voller Freude und dokumentierte alles mit Fotos und Videos.

Die beiden erkundeten Paris weiter, auf die Suche nach dem besten Croissant der Stadt. Trotz kleinerer Hürden, wie Müdigkeit und Orientierungsschwierigkeiten, war es für L. ein unvergesslicher Tag.

Am Abend ging es erschöpft, aber glücklich nach Aachen zurück. Diese Reise war für L. nicht nur ein Abenteuer, sondern auch eine wertvolle Erfahrung für die Zukunft.

L. konnte die Eindrücke kaum in Worte fassen, als er seinen Freunden von der Reise erzählte. Die Lichter der Stadt, das geschäftige Treiben auf den Straßen und die majestätischen Bauwerke hatten einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Besonders der Besuch im Louvre, wo er die Mona Lisa mit eigenen Augen sehen durfte, blieb ihm lebhaft in Erinnerung.

Seine Patin war stolz auf L., der trotz der Herausforderungen, die das Leben ihm bereits in jungen Jahren gestellt hatte, eine solch positive und neugierige Haltung bewahrte. Sie wusste, dass diese Reise nicht nur eine Flucht aus dem Alltag war, sondern auch eine Gelegenheit, L.'s Horizont zu erweitern und ihm zu zeigen, wie groß die Welt ist.

Zurück in Würselen, begann L. zu träumen. Er malte Bilder von Paris und erzählte jedem, der es hören wollte, von den Abenteuern, die er erlebt hatte. Diese Erfahrung hatte ihn inspiriert und ihm Mut gemacht, dass auch er in der Lage sein würde, seine Träume zu verwirklichen, egal wie herausfordernd die Umstände sein mögen.

*“eine Erfahrung, die uns
für immer in Erinnerung
bleibt”*